

## **Kantonsrat**

## KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom 11. September 2023 Kantonsratspräsidentin Schmutz Judith

## A 1004 Anfrage Lipp Hans und Mit. über die Umsetzung des Wasserbaugesetzes / Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement

Hans Lipp ist nicht mehr im Rat vertreten. Die Anfrage wurde von Pius Kaufmann übernommen.

Pius Kaufmann ist mit der Antwort des Regierungsrates teilweise zufrieden und verlangt Diskussion.

Pius Kaufmann: Hinter dieser Anfrage steckt eine Geschichte. Die Umsetzung des Wasserbaugesetzes gab zwischen dem Kanton und den Gemeinden viel zu reden. Der Start war etwas holprig. So klar, wie es nun in den vorliegenden Antworten steht, ist es draussen im Feld nicht. Es ist wichtig, dass der Kanton und die Gemeinden gemeinsam Lösungen finden. Es geht um nichts anderes als um die Sicherheit unserer Bevölkerung. Der Dialog und die Lösungen haben sich aber inzwischen verbessert. Im Namen von Hans Lipp danke ich deshalb der zuständigen Dienststelle. Der nächste Schritt steht an, wenn die Zahlen des Wirkungsberichtes zur Aufgaben- und Finanzreform 18 (AFR18) zeigen, was tatsächlich gemacht und wie es berechnet wurde. Dieses Thema ist aber nicht Gegenstand dieser Anfrage.

Für den Regierungsrat spricht Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdirektor Fabian Peter. Fabian Peter: Der Start war tatsächlich etwas holprig und nicht ganz einfach. In unserer Dienststelle haben wir in der Zwischenzeit viel gelernt und unsere Erfahrungen gemacht. Wir mussten aber Personal für die Umsetzung rekrutieren. Die Totalrevision des Wasserbaugesetztes war erst durch die AFR18 möglich, bei der es zeitweise auch zu Verzögerungen kam. Seit einiger Zeit befinden wir uns jedoch in einem guten Austausch. Bei der Umsetzung braucht es noch Optimierungen, diesbezüglich sind wir auch mit dem Verband Luzerner Gemeinden (VLG) in Kontakt. Bezüglich der Finanzen gebe ich Pius Kaufmann recht. Im Rahmen des Wirkungsberichtes zur AFR18 wird man sehen, was man machen wollte und was man machen konnte. Das lag aber nicht nur am Willen, sondern auch an den Ressourcen und den Verfahren. Diese Fragen werden aber sicherlich aufgearbeitet werden.